

RP 16. April 2010 Erster Spatenstich für Kindergarten Westend

VON MONIKA SCHEIDER

WESTEN Der ehemalige Park- und Kirmes-Platz neben dem Jugendclubhaus „Westend“ liegt in Schutt und Asche. Bagger fahren über den Platz. Es ist eindeutig - hier wird gebaut. Die Gemeinnützige Wohnungs- und Siedlungsgesellschaft Mönchengladbach (GWSG) errichtet hier eine neue Kindertagesstätte. 1,7 Millionen Euro kostet diese Maßnahme.

„Die Infrastruktur zählt auch zu einer unserer Aufgaben“, erklärt GWSG-Geschäftsführer Armin Maaßen. Deshalb hat es sich die Gesellschaft nicht nehmen lassen, gleichzeitig Investor und Bauherr zu sein. Die Nutzfläche der Kindertagesstätte wird 650 Quadratmeter betragen. Genug Platz für drei Kindergartengruppen mit insgesamt 60 Plätzen. Davon sollen 18 Plätze an Kinder unter drei Jahren gehen.

Ökologisches Vorandenken

Die Innenbeheizung soll durch Wärmepumpen stattfinden und die Dachflächen werden mit Solarsonden versehen. „Somit lernen die Kinder schon früh ökologisches Denken“, sagt Andreas Weith, Diplom Architekt. Jede Gruppe verfügt über einen kleinen und einen großen Gemeinschaftsraum, Sanitäranlagen und einen Ruhebereich. Auch eine zentrale Küche ist ge-

plant. Sehr wichtig ist die direkte Anbindung an das Jugendclubhaus „Westend“. „Der Standort ist genial für den Bau der Tagesstätte“, sagt Reinhold Steins, Leiter des Fachbereichs Kinder, Jugend und Familie. Der Kindergarten an der Alexianerstraße ist der Auftakt einer Baureihe. Es werden noch zwei weitere folgen.

„Die Lage am Jugendclubhaus ermöglicht es uns, nicht nur einen Kindergarten, sondern ein Familienzentrum zu erschaffen“. Dafür sorgt die enge Zusammenarbeit mit dem Jugendclubhaus und einer geplanten Großtagespflegestelle. Durch die Räumlichkeiten des Jugendheimes können Angebote wie ein Müttercafé in Zukunft wieder stattfinden. Das Grundstück bietet genug Platz, um bei Bedarf die drei Gruppen auf fünf auszuweiten. Außerdem wird es eine Hausmeisterwohnung in der Einrichtung geben.

„Wenn wir in 10 oder 20 Jahren keine Kinder mehr zu betreuen haben, können wir die Räumlichkeiten sehr gut für etwas anderes nutzen“, sagt Oberbürgermeister Bude zu der Flexibilität des Grundstückes. Die Kindertagesstätte auf der Leibnizstraße muss allerdings aufgrund des neuen Projektes geschlossen werden. Aber Armin Maaßen bleibt optimistisch: „Wir hoffen, dass die Fertigstellung noch im November 2010 erfolgt“.



Läuteten offiziell den Bau des **Kindergartens** ein (v.l.): Norbert Bude, Friedhelm Stevens, Armin Maassen, Herbert Pauls, Michael Schmitz.

FOTO: ILGNER